



**Bruno Merse** begann seine musikalische Karriere als Konzertmeister der Brandenburger Symphoniker und absolvierte gleichzeitig ein Dirigierstudium in Leipzig. Von 2010 bis 2016 war er Assistent von Jeffrey Tate bei den Symphonikern Hamburg, wo er seit 2006 auch die Position des 1. Solobratschers inne hat. Er steht regelmäßig am Pult der Symphoniker Hamburg und anderer deutscher Orchester wie den Stuttgarter Philharmonikern und der Südwestfälischen Philharmonie. Mit der Belgrader Philharmonie verbindet ihn seit 2017 eine kontinuierliche Zusammenarbeit. Bruno Merse leitete Viktor Ullmanns „Der Kaiser von Atlantis“ in der Opera stabile der Hamburgischen Staatsoper und in der Laeiszhalle Mozarts „Der Schauspieldirektor“ sowie „Bastien und Bastienne“ mit den Symphonikern Hamburg. Im Jahr 2011 war er Stipendiat der Musikstiftung der Hamburger Sparkasse und produzierte gemeinsam mit den Symphonikern Hamburg eine CD mit Werken von Wolf Kerschek. Er wurde wiederholt nach China eingeladen, wo er u.a. mit den Orchestern der Metropolen Shanghai, Hangzhou und Tienjin arbeitete. Als Leiter der Jungen Symphoniker Hamburg verbindet ihn inzwischen eine mehrjährige Zusammenarbeit mit der Choreographin Kristina Borbelyova vom Hamburg Ballett, mit der er die Produktionen „Belkis, Königin von Saaba“ und „Ovid“ realisierte. Sein ganzer Stolz ist allerdings das Lübecker Kammerorchester: Es hat sich unter seiner Leitung in den letzten Jahren zu einem integralen Bestandteil der klassischen Musik in der Hansestadt entwickelt, dies insbesondere durch die vertrauensvolle Kooperation mit der Musikhochschule Lübeck.

# Lübecker Kammerorchester

Sa., 19. März 2022, 19:30 Uhr, Musikhochschule Lübeck  
So., 20. März 2022, 16:00 Uhr, ATLANTIC Grand Hotel Travemünde

## Operngala

mit Werken von

**Daniel-François-Esprit Auber** (1782–1871)  
**George Bizet** (1838–1875)  
**Vincenzo Bellini** (1801–1835)  
**Emmanuel Chabrier** (1841–1894)  
**Gaetano Donizetti** (1797–1848)  
**Charles Gounod** (1818–1893)  
**Ruggero Leoncavallo** (1857–1919)  
**Jules Massenet** (1842–1912)  
**Wolfgang Amadeus Mozart** (1756–1791)  
**Giuseppe Verdi** (1813–1901)  
**Richard Wagner** (1813–1883)  
**Carl Maria von Weber** (1786–1826)

**Gesang:** Studierende der  
Musikhochschule Lübeck  
**Dirigent:** Bruno Merse

### **Richard Wagner (1813–1883): Die Meistersinger – Ouvertüre**

Im Nürnberg des 16. Jhds. verspricht ein reicher Goldschmied seine Tochter Eva dem Sieger eines Wettstingens. Eva ist in den jungen Ritter Walther von Stolzing verliebt, der sich deswegen für den Wettbewerb einschreibt und ihn auch gewinnt. Die Ouvertüre komponierte Wagner 1862 von Venedig kommend im Zug.

### **Richard Wagner: Tannhäuser - Arie des Wolfram: „Blick ich umher“ (Kolja Martens, Bariton, Klasse F.-J. Einhaus)**

Schon 1842-45 hatte Wagner ein anderes Wettsingen in eine Oper eingeflochten: Den Sängerkrieg auf der Wartburg bei Eisenach, der einer Sage nach im 13. Jhd. stattfand. Sieger soll derjenige sein, der am würdigsten das Wesen der Liebe beschreiben kann. Mit „Blick ich umher“ stellt Wolfram von Eschenbach seine Beschreibung vor.

### **Carl Maria von Weber (1786–1826): Freischütz - Arie des Kaspar: „Schweig, schweig“ (Changhyun Yun, Bass, Klasse M. Uhl)**

Kaspar ist unglücklich verliebt in Agathe, die Max heiraten soll. Kaspar verführt Max dazu, um Mitternacht in die Wolfsschlucht zu kommen, um mit Hilfe des Teufels Kugeln für einen unbedingt zu bestehenden Probeschuss zu gießen. In „Schweig, schweig“ freut sich Kaspar auf seine Rache.

### **George Bizet (1838–1875): Les Pecheurs de perles (Die Perlenfischer) - Cavatine der Leila: „Me voila seule“ (19.03.: Xiaofang Zhao, 20.03.: Quiyi Lu, beide: Sopran, Klasse M. Uhl)**

Cavatine der Leila in einem indischen Tempel. Als Priesterin zur Keuschheit verpflichtet, ist Leila am Abend allein und singt von ihrem ehemaligen Liebhaber, den sie in diesem Moment ganz in ihrer Nähe sieht.

### **Gaetano Donizetti (1797–1848): La fille du regiment (Die Regimentstochter) - Arie des Tonio: „Ah, mes amis“ (Zixing Zhang, Tenor, Klasse I. Schaarschmidt)**

Marie ist in einem Regiment aufgewachsen und soll einen Soldaten heiraten. Tonio, ein Tiroler Bauernjunge, ist in sie verliebt und tritt daher in das Regiment ein. In seiner Arie gesteht Tonio seinen Kameraden seine Liebe zu Marie.

### **Daniel-François-Esprit Auber (1782–1871): La muette de Portici (Die Stumme von Portici) – Ouvertüre**

Der Fischer Masaniello revoltierte 1647 in Neapel gegen die Steuerpolitik der spanischen Besetzer. Er und seine stumme Schwester Fenella werden mit den beiden ersten Themen der Ouvertüre vorgestellt. Es folgen vier weitere Themen aus der Oper, deren Aufführung 1830 in Brüssel eine Revolution verursachte.

### **Jules Massenet (1842–1912): Phèdre – Ouvertüre**

Der Orchesterleiter Jules Pasdeloup bestellte 1873 bei Massenet eine Konzert-Ouvertüre, die dieser später auch für die vollständige Bühnenmusik zu Phèdre verwendet.

### **Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791): Don Giovanni - Arie des Don Ottavio: „Il mio tesoro“ (Yuto Todoroki, Tenor, Klasse F.-J. Einhaus)**

Zu Beginn der Koloraturarie des Don Ottavio wird seine Liebe zu Donna Anna deutlich, im zweiten Teil singt er davon, Donna Annas Vater zu rächen, der von Don Giovanni getötet wurde.

### **Giuseppe Verdi (1813–1901): Attila - Arie des Attila: „Mentre gonfiarsi l'anima“ (Changhyun Yun, Bass, Klasse M. Uhl)**

Attila zerstörte 452 während der Völkerwanderung die Stadt Aquilia. Als Nächstes will er Rom erobern, wird aber im Traum von einem alten Mann davor gewarnt und zur Umkehr gebracht. In seiner Arie erzählt Attila seinem Sklaven Uldino seinen Traum.

### **Vincenzo Bellini (1801–1835): I Capuleti e i Montecchi - Arie der Giulietta: „Oh quante volte“ (Flavia Striquer, Sopran, Klasse M. Uhl)**

Giulietta ist frustriert über die Vorbereitungen zu ihrer Hochzeit mit Tebaldo. Sie sehnt stattdessen Romeo herbei, in den sie verliebt ist.

### **Ruggero Leoncavallo (1857–1919): Il Pagliacci (Der Bajazzo) – Intermezzo**

Nedda, Frau des eifersüchtigen Schauspielchefs Canio, liebt den kalabrischen Bauern Silvio, der mit ihr weglaufen möchte. Nach dem Intermezzo wird ein Schauspiel mit ähnlicher Handlung aufgeführt. Canio erstickt dabei Nedda und Silvio.

### **Giuseppe Verdi (1813–1901): Simone Boccanegra, Rezitativ und Arie des Fiesco: „A te l'estremo addio“ (Martin Schulz, Bass, Klasse F.-J. Einhaus)**

Jacopo Fiesco beklagt in seiner Arie, dass er Mitte des 14. Jhds. seine Tochter nicht vor der Schande eines unehelichen Kindes bewahren konnte. Da er sie eingesperrt hatte, konnte sie einem Feuer nicht entkommen und ist gestorben.

### **Charles Gounod (1818–1893): Romeo et Juliette - Arie der Juliette: „Je veux vivre“ (Natalie Helgert, Sopran, Klasse M. Uhl)**

Auch Gounod hat die Liebesgeschichte von Romeo und Julia in Töne gesetzt. In ihrer Arie singt Juliette auf einem Maskenball ihrer Familie davon, dass sie leben und ihren Traum verwirklicht sehen möchte. Erst nach der Arie lernt sie Romeo kennen und verliebt sich in ihn.

### **Emmanuel Chabrier (1841–1894): España**

Wie Chabrier in einem Beitrag für das Programmheft der Uraufführung schrieb, habe er versucht, „die kraftvollen Rhythmen der Jota mit den freieren, träumerischen Phrasen der Malagueña zu verbinden.“ Diese beiden typischen spanischen Tänze lernte Chabrier auf einer Spanienreise kennen und beabsichtigte mit seiner Komposition, die ihnen innewohnende Erregung auf das Publikum zu übertragen.

Susanne Zarnkow

Das **Lübecker Kammerorchester** hat sich seit seiner Gründung 1996 zu einem ausgewachsenen Sinfonieorchester entwickelt. Es vereint professionelle Musiker und ambitionierte Amateure in der Freude an anspruchsvoller Musikausübung und bereichert das Kulturleben Lübecks und seiner weiteren Umgebung durch sinfonische Konzerte. Im Mai 2012 sowie im Mai 2014 konzertierte das Lübecker Kammerorchester in kleinerer Besetzung gemeinsam mit dem französischen *Orchestre impromptu* mit großem Erfolg in Paris. Im August 2013 erfolgte der Gegenbesuch in Lübeck. Ende 2012 haben Musiker des Orchesters das *Orchestre impromptu* bei einer Tournee mit neun Konzerten in Shanghai und Umgebung unterstützt.

Mit der Musikhochschule Lübeck besteht seit Herbst 2016 bis heute eine Kooperation, die für eine wechselseitige Unterstützung der musikalischen Arbeit und die Ausweitung des kulturellen Angebotes in Lübeck stehen soll. Die Studierenden der Musikhochschule erhalten die Gelegenheit, als Dirigent, Komponist oder als Instrumental- und Gesangssolist praktische Erfahrung in der Arbeit mit einem Sinfonieorchester zu sammeln und zu vertiefen. Die Konzerte werden als Gemeinschaftsprojekt erarbeitet und abschließend in der Musikhochschule Lübeck öffentlich aufgeführt.

Das Repertoire des Lübecker Kammerorchesters reicht von klassischen bis zu zeitgenössischen Werken. Bei Solokonzerten arbeitet es mit namhaften Solisten zusammen. Chefdirigent des Orchesters ist Bruno Merse.

Unser Dank gilt allen Förderern, die unsere musikalische Arbeit unterstützen. Insbesondere danken wir dem

# ATLANTIC

## GRAND HOTEL Travemünde

Wir arbeiten unentgeltlich für das LKO. Die Realisierung unserer musikalischen Projekte benötigt einen gesunden finanziellen Rückhalt, da Notenmaterial, Werbung u.v.a.m. immer mit erheblichen Kosten verbunden sind. Als gemeinnützig anerkannter Verein dürfen wir Spendenbescheinigungen ausstellen. Fördern Sie uns. Verbinden Sie sich mit unserer Begeisterung und Liebe zur Musik. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

*Lübecker Kammerorchester e.V.*

IBAN: DE25 8306 5408 0004 6965 30 BIC: GENODEF1SLR

Es besteht die Möglichkeit, Fördermitglied unseres Orchesters zu werden. Sollten Sie dies wünschen, wenden Sie sich bitte an eines unserer Vorstandsmitglieder (siehe Homepage: [www.luebeckerkammerorchester.de](http://www.luebeckerkammerorchester.de)).

Unser nächstes Konzert in Lübeck findet am **19. November 2022** im Großen Saal der Musikhochschule Lübeck statt. Wir freuen uns auf Sie.

Wenn Sie über unsere Konzerte per e-Mail informiert werden möchten, fragen Sie an der Abendkasse nach oder senden Sie uns eine Mail: [www.luebeckerkammerorchester.de/kontakt](http://www.luebeckerkammerorchester.de/kontakt)

Zeitnah zu unseren Konzertterminen finden Sie das Programmheft auf unserer Homepage.

IBAN: DE25 8306 5408 0004 6965 30 BIC: GENODEF1SLR

Wir freuen uns zudem über weitere Mitspieler.

Interessierte Instrumentalisten können sich melden bei

Jochen Fischer	Violin	0451-140 33 71
Bettina Adam	Bratschen	0451-744 41
Dieter Brossmann	Celli, Bässe	0451-89 84 89
Hagen Sommerfeldt	Blechbläser, Schlagzeug	0451-641 98
Stefan Dickmann	Holzbläser	040-64 41 97 75